

Der Gemeindebrief

März - April 2020

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



„Ostern: Jesus lebt“

Inhaltsangabe

Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch	3
Musikteamgottesdienste – auch im Jahr 2020	5
Gabenstatistik 2019 Obermögersheim	8
Gemeinsame Jungbläser-Ausbildung	9
Jungchar	9
Gabenstatistik 2019 Altentrüdingen	10
Renovierung Gemeindehaus Altentrüdingen	11
ggf – gemeinsam gottesdienst feiern	12
Aus dem Kindergarten	14
Obermögersheimer Altarleuchter	15
Frühjahrssammlung	16
Neues von den Orgelpfeifen	18
Konfi-Wochenende:	20
Seniorenrunde Obermögersheim	22
Seniorenrunde Altentrüdingen	22
Kontakt nur noch vierteljährlich	23
Freud und Leid in unseren Gemeinden	24
Einladung zum Gottesdienst	26

Spendenkontonummern:

Altentrüdingen: IBAN: DE02 7659 1000 0003 7174 61 BIC: GENODEF1DKV
Obermögersheim: IBAN: DE21 7659 1000 0003 7177 98 BIC: GENODEF1DKV

Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Helmut Spitzenpfeil,
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen
Telefon: 09836 - 483, Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de
Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 9.4.2020
Redaktion: Julia Heumann, Gerhard Wagner, Carola Lichtenwalter,
Hermann Walther und Pfarrer Helmut Spitzenpfeil
Gemeindebrief im Internet unter www.altentrueidingen.de



*Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch
auf das, was dem andern dient. Phil 2,4*

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir befinden uns im Jahre 50 v.Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt. Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...

Viele werden diese berühmten Worte kennen. So beginnt seit über fünfzig Jahren jedes Asterix-Heft. Und Millionen von Leserinnen und Lesern haben sich seither auch beim zwanzigsten Lesen wieder köstlich amüsiert über die rauflustigen Gallier, wie sie die wildesten Abenteuer bestehen, immer wieder den Römern eins auswischen und jedes Mal am Ende zu ihrem großen Festmahl kommen.

Das große Festmahl am Ende – das kennen wir aus der christlichen Tradition auch. Und sonst? Sind da noch andere Vergleichspunkte zwischen uns und den Galliern?

Wie viele gallische Dörfer gibt es eigentlich rund um den Hesselberg? Vorm Berg und hinterm Berg. Naja, Wassertrüdingen, das ist eine Stadt. Aber sechzehn, siebzehn werden es schon sein. Die Weiler mal nicht mitgezählt.

Und Sie? Kommen Sie etwa auch aus einem gallischen Dorf? Wer ist denn bei Ihnen im Dorf der polterige Häuptling, der sich am besten gefällt, wenn er auf dem Schild durchs Dorf getragen wird und große Reden schwingen kann, damit niemand merkt, wie er daheim unter dem Pantoffel steht. Wer ist der Druide, der den Zaubertrank braut? Haben Sie auch Barden, die Sie am liebsten fesseln und knebeln würden?

Und wer ist der raffinierte Kleine, der immer eine Lösung findet? Und der Dicke, der natürlich gar nicht dick ist? Der Fischhändler? Der Schmied?

Und wer sind eigentlich im wirklich wahren Leben die Römer? Da wird es schwierig. Das sind eben nicht die aus dem Nachbardorf. Weil das ist ja selber ein gallisches Dorf. Da hinkt nun jeder Vergleich, weil wir haben eben keine Eindringlinge, die das Dorf erobern wollen. Wer behauptet, es gebe welche, hängt albernem Verschwörungstheorien nach.

Nein, bei uns ist jedes gallische Dorf umringt von – anderen gallischen Dörfern. Keine Eindringlinge, keine Feinde, keine Bösen. Was die Dinge aber jetzt nicht

unbedingt erleichtert. Wer sind denn nun die Größten und Besten und Schönsten? Wir oder die?

Wollen die uns nicht doch was wegnehmen? Wir hatten ja mal so viel im Dorf. Bürgermeister, Schule, Post. Laden, Fischhändler, Schmied. Und heute? Nix mehr, kein Linienbus, noch nicht mal LTE. Und jetzt kommt auch noch die Kirche und fängt an zu kürzen und zu streichen. In Wirklichkeit sind wir eben doch von lauter Römern umzingelt. Die Wagenburg schließt sich.

Glücklicherweise gibt es immer mehr junge Leute, die darüber nur den Kopf schütteln. Die keine Lust haben, ewig die kalte Asche durchs Dorf zu tragen. Die die Sache mit den gallischen Dörfern so sehen, wie sie ist, wie sie bei Asterix auch immer gemeint war: Populäre Folklore, meistens ganz lustig, irgendwann nervig, dann ist auch wieder gut.

Was sollen sie auch anderes denken? In einer Schulklasse sitzen 25 Kinder aus ca. 27 Dörfern. Beim Fußball müssen sich acht bis zehn Vereine zusammentun, damit eine U19 zustande kommt.

Vor etlichen Jahren bin ich beim Vorbereitungstreffen zu einer Silbernen Konfirmation mal gefragt worden: Warum sind wir hier eigentlich unter uns, nur aus unserem Dorf? Mit den anderen waren wir doch zusammen im Konfirmandenunterricht. Warum feiern wir nicht mit denen zusammen Silberne Konfirmation? Wir kennen die doch alle!

Was willst du jetzt da drauf sagen? War schon immer so? Aus dem Satz zu folgern: Muss dann auch immer so bleiben – ist grober Unfug. Irgendwann mal hat einer das Rad erfunden. Die, die weiterhin ihre schweren Lasten getragen haben, weil sie's schon immer so gemacht haben, die waren dann halt ganz schnell klar im Nachteil. Ganz ohne von feindlichen Römern umzingelt zu sein.

Asterix war ja auch mal in Griechenland. Bei den Olympischen Spielen. Knapp hundert Jahre später kam ein anderer nach Griechenland. Der lernte auf seinen Wegen viele Städte und Dörfer kennen. Und viele Gemeinden. Gründete christliche Gemeinden. Mit manchen hatte er seine liebe Not, der Paulus.

Er erzählte den Menschen vom christlichen Glauben. Und er versuchte den Menschen auch im Leben zu helfen, damit sie klarkommen in einer Welt, die ihnen nicht immer freundlich gesonnen war. In seinem Brief an die Gemeinde in Philippi schrieb er im zweiten Kapitel, Vers vier:

Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Dem andern. Der Nachbarin. Und den andern im andern gallischen Dorf. Ich glaube, Paulus war ein weiser Mann. Er wusste, dass am Ende das große Festmahl wartet. Das bekommen wir geschenkt. Das müssen wir nicht mit Klauen und Zähnen verteidigen gegen die, die uns was wegnehmen wollen. Paulus hätte es

sicher anders ausgedrückt, aber vielleicht hätte er den Galliern zugestimmt, dass man nur vor einem Angst haben muss: Dass uns der Himmel auf den Kopf fällt. Amen.

Andacht von Helmut Spitzenpfeil bei der Dekanatssynode am 1. Februar auf dem Hesselberg



Musikteamgottesdienste – auch im Jahr 2020

Die Reihe der Musikteam-Gottesdienste in Altentrüdingen und Obermögersheim geht ins vierte Jahr. Musikteam – das sind überwiegend Gemeindeglieder aus unseren beiden Dörfern, die bereit sind, Gottesdienste hin und wieder „orgelalternativ“ in ganz unterschiedlichen Besetzungen musikalisch mitzugestalten. Im November saß eine kleine Gruppe im Obermögersheimer Gemeindehaus beieinander, um das zurückliegende Jahr zu reflektieren und das neue Jahr zu planen. Man kam überein, den gewohnten Turnus beizubehalten, wenngleich diesmal zwei kleine Abweichungen in den Monaten Januar und September sind.

Neu ist in diesem Jahr, dass alle Musikteamgottesdienste – ausgenommen am Volkstrauertag – als gemeinsame Gottesdienste zu einer eigenen Zeit, nämlich um 9.30 Uhr in jeweils nur einer Gemeinde stattfinden.

Eröffnet wurde die Saison durch die Posaunenchor am 26. Januar mit Aufnahme der Jungbläser in Obermögersheim.

Weitere Termine sind:

15.03.: Gitarren (A)

17.05.: Blechbläser (O)

19.07.: Band (O)

13.09.: Graue Koder (A)

15.11.: die örtlichen Posaunenchor sowie in Oberm.heim der Männerchor (A&O)

Es wäre schön, wenn das Musikteam wachsen würde und so vielleicht auch völlig neue Formationen zusammengestellt werden könnten. Je vielseitiger, desto erfreulicher.

Wer also ein Instrument spielt und sich vorstellen könnte, sich hier einzubringen, möge sich einfach im Pfarramt melden.

Ute Waidler

Impressionen der Musikteam-Gottesdienste aus dem Jahr 2019:



Gabenstatistik 2019 Obermögersheim

Kollekten, Klingelbeutel für eigene Gemeinde: 6.475,99 €
St. Anna: 1.385,00 €
St. Martin: 791,78 €
Gemeindehaus: 4.410,00 €
Kindergarten: 2.479,16 €
Friedhof: 594,00 €
Sonstige Gaben für die eigene Gemeinde: 2.239,97 €
Gaben für die eigene Gemeinde gesamt: 18.375,90 €

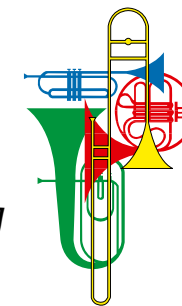
Angeordnete Kollekten, Dekanatskollekten: 2.311,69 €
Mission, Fastenopfer: 659,40 €
Diak. Aufgaben/Sammlungen, Diakonieverein: 2.554,60 €
Brot für die Welt: 1.894,65 €
Einlagen Kigo für „Under the tree“ Liberia: 262,43 €
Sonstige Gaben für auswärtige Anliegen: 286,30 €
Gaben für auswärtige Anliegen gesamt: 7.969,07 €

Gaben 2019 gesamt: 26.344,97 €

Die Gaben für „Wo am nötigsten“ wurden dem Gemeindehaus zugeführt und werden für die Erneuerung der Beleuchtung verwendet.

Pro-Kopf-Spendenaufkommen bei 470 Gemeindegliedern:
56,05 €

Gemeinsame Jungbläser-Ausbildung



Die beiden Posaunenchöre Altentrüdingen und Obermögersheim bieten ab Herbst 2020 eine gemeinsame Jungbläser-Ausbildung an. Kinder, junge und auch ältere Erwachsene sind herzlich eingeladen, ein Blechblasinstrument zu erlernen. Auch Wiedereinsteiger sind sehr willkommen.

Wir bitten alle Interessierten, sich bis Ende Mai an einen der Chorleiter zu wenden.

Michael Bach, Friedrich Bickel, Julia Heumann

Jungschar

Termine!

6. März Weltgebetstag

20. März Ich bin getauft

27. März Fenster zur Bibel
Liebenzeller Gemeinschaft Wassertrüdingen

24. April Josefsgeschichte (Teil 1)

8. Mai Josefsgeschichte (Teil 2)



Gabenstatistik 2019 Altentrüdingen

Kollekten, Klingelbeutel für eigene Gemeinde: 4.201,50 €
Kirche:..... 600,00 €
Gemeindehaus:..... 765,00 €
Friedhof:..... 1.638,00 €
Sonstige Gaben für die eigene Gemeinde: 1.114,30 €
Gaben für die eigene Gemeinde gesamt:..... 8.318,80 €

Angeordnete Kollekten, Dekanatskollekten: 882,50 €
Mission, Fastenopfer:..... 222,50 €
Diak. Aufgaben/Sammlungen, Diakonieverein: 614,50 €
Brot für die Welt: 874,00 €
Sonstige Gaben für auswärtige Anliegen:..... 302,00 €
Gaben für auswärtige Anliegen gesamt:..... 2.895,50 €

Gaben 2019 gesamt: 11.214,30 €

Die Gaben für „Wo am nötigsten“ wurden dem Gemeindehaus zugeführt und werden für die Renovierung der Toiletten verwendet.

Pro-Kopf-Spendenaufkommen bei 153 Gemeindegliedern:
72,35 €

Renovierung Gemeindehaus Altentrüdingen

Ende Januar sind nun die neuen sanitären Anlagen im Gemeindehaus Altentrüdingen eingebaut worden. Toiletten mit Aufputz-Spülkasten und die Handwaschbecken mit Armaturen wurden von der Firma Schmidt Haustechnik montiert. Doch bevor der Umbau stattfinden konnte, haben drei fleißige Helfer die Wände in den beiden Räumen abgewaschen und neu gestrichen.

Ein dickes DANKESCHÖN geht an Margit und Rudi Utz und an Fritz Ruttmann. Durch ihren Einsatz dieser Eigenleistung konnten die Kosten der Renovierungsmaßnahme stark gesenkt werden.

Trotzdem müssen wir als Kirchengemeinde Gesamtkosten in Höhe 1274,40 Euro übernehmen. Dafür hoffen wir auf Spenden aus der Gemeinde. Die Nummer des Spendenkontos ist auf Seite 2 des Gemeindebriefs zu finden.

Für alle Spenden und den tatkräftigen Einsatz auch noch mal an dieser Stelle: VIELEN DANK!

Julia Heumann



ggf – gemeinsam gottesdienst feiern

Die Kirchengemeinden Obermögersheim, Geilsheim und Altentrüdingen machen sich auf den Weg – miteinander und zueinander. Die Kirchenvorstände von Obermögersheim und Altentrüdingen planen, dieses Jahr viermal gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Der erste dieser Gottesdienste fand am 26.1. bereits statt. In der vollbesetzten Annakirche waren über 40 Bläser*innen aus beiden Gemeinden versammelt, um den Gottesdienst zu begleiten – die Orgel schwieg an diesem Sonntag. Und fast 20 Bläser*innen, teils Neueinsteiger*innen, teils Wiedereinsteiger*innen, wurden nach ausführlicher Ausbildung durch Michael Bach, Friedrich Bickel und Petra Zeidler als neue Mitglieder im Chor aufgenommen und mit der Bläsernadel des Posaunenchorverbands und einem Mitgliedsausweis begrüßt. Und im Anschluss an den Gottesdienst musste niemand nach Hause gehen, sondern nach kurzer Umbaupause gab es Kirchenkaffee – Essen, Trinken & Unterhaltung in der Kirche. Der nächste gemeinsame Gottesdienst findet dann am 15. 03 als Familiengottesdienst in Altentrüdingen statt, wegen der Kommunalwahl leider ohne Kirchenkaffee. Am 19. Juli ist gemeinsamer Familiengottesdienst in Obermögersheim mit Segnung der Vorschulkinder, am 13. September ist wieder Altentrüdingen an der Reihe, diesmal mit Kirchenkaffee, der dann hoffentlich im Freien stattfinden kann.

Darüber hinaus haben die Kirchenvorstände beschlossen, dass es an der Zeit ist, gemeinsam mit Geilsheim zu feiern. Am 17. Mai werden Geilsheimer und Altentrüdingen in Obermögersheim zusammenkommen zum Gottesdienst anlässlich des Dorffestes. Vier Tage später ist Geilsheim an Christi Himmelfahrt der Gastgeber. Und im Juli treffen sich die drei Gemeinden fast genau in der Mitte, auf dem Bürglein, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und an einem (hoffentlich) lauen Sommerabend bis zum Einbruch der Dunkelheit die Gemeinschaft und die herrliche Landschaft am Fuß des Hesselbergs zu genießen.



Aus dem Kindergarten mit Kinderkrippe „Unterm Apfelbaum“



In der Adventszeit erfreuten die Kindergartenkinder die Gemeinde mit ihren Liedbeiträgen und Gedichten. So hatten die Kinder u. a. einen Auftritt bei der Weihnachtsfeier der Seniorenrunde. Diese generationenübergreifende

Begegnung hat sicherlich allen Beteiligten gut gefallen.

Vor Weihnachten waren alle Eltern eingeladen gemeinsam mit den Kindern zu singen. Die Kinder packten eifrig ihre Weihnachtsgeschenke für die Gruppen aus und hatten auch ein nettes Geschenk für ihre Eltern vorbereitet. Mit dieser gemeinsamen Aktion verabschiedeten sich alle in die Weihnachtsferien.



Im Januar fand im Kindergarten der Neujahrsempfang statt – eine wirklich schöne Gelegenheit, bei der sich die Eltern und das Team bei einem leckeren Buffet und einem Glas Sekt austauschen konnten. Ellen Peters hat eine

umfangreiche Bildpräsentation zusammengestellt, in der die Feste, die Highlights, das Lernen und der Alltag der Kinder in der Einrichtung dargestellt wurde. Es war für die Eltern interessant zu sehen, was ihre Kinder alles erleben dürfen. Im Namen aller Eltern dankte der Elternbeirat dem Team für die wertvolle, geleistete Arbeit mit einem kleinen Präsent.

Unsere Einrichtung beteiligt sich an der Aktion „SHUUZ – Gutes tun mit gebrauchten Schuhen“. Ausgehend von dem Gedanken, dass alte Schuhe nicht wertlos sind und nicht in den Müll gehören, sammeln wir im Kindergarten gebrauchte Schuhe. Über den Aktionspartner werden die Schuhe dann weltweit zu günstigen Preisen an Menschen weiter gegeben, die sich ansonsten keine Schuhe leisten könnten. So profitiert der Kindergarten von dem Erlös aus der Schuhsammlung, wir können anderen Menschen helfen und entlasten die Umwelt. Gerne darf sich die gesamte Gemeinde an dieser Aktion beteiligen!

Katharina Oberhauser für den Elternbeirat

Obermögersheimer Altarleuchter jetzt in Litauen!

In der Obermögersheimer Annakirche stehen seit dem Herbst vier neue Kerzenleuchter auf dem Altar, niedrigere als bisher, damit das wertvolle Altarbild möglichst wenig verrußt wird. Die alten stehen jetzt auf dem Altar der Martinskirche. Und die alten aus der Martinskirche? Wir brauchen sie nicht mehr, sie sind weder superschön noch superwertvoll, sie sind auch nicht einheitlich, aber zum Wegwerfen doch viel zu schade.

Über Pfr. Layh (Auhausen) und das Gustav-Adolf-Werk konnte jedoch ein Kontakt hergestellt werden zur Diakonie in der Kleinstadt Jurbarkas an der Memel, im Südwesten von Litauen. Dort war man sehr dankbar für das Weihnachtsgeschenk aus dem fernen Deutschland. Zumindest wäre es fast ein Weihnachtsgeschenk geworden.

Am 6. Dezember schickte Pfr. Spitzenpfel das schwere Paket auf seinen Weg. Der Paketdienstleister versprach auf seiner Homepage eine Zustellzeit von drei Werktagen. Aber das Elend dieser Branche ist offenbar in ganz Europa dasselbe. Was zuerst ankam, war kurz vor Weihnachten dessen Mitteilung per Mail, dass das Paket nicht zugestellt werden konnte, weil die Adresse nicht korrekt sei. Wenn keine korrekte Adresse geliefert werde, werde es kostenpflichtig an den Absender zurückgeschickt.

Ein paar Mails später hatte sich herausgestellt, dass die Adresse selbstverständlich von Anfang an richtig war, was dann auch der Paketdienstleister einsah – und das Paket am Ende tatsächlich zustellte.

Am 3. Januar schließlich kam von Pfr. Mindaugas Kairys aus Jurbarkas (Litauen) die Bestätigung: „Das Paket ist nun mittlerweile gut bei uns angekommen. Wir haben uns sehr über die Gabe gefreut. Ein Teil der Kerzenständer kommt nach Willkischeken, der andere nach Garliava. Wir freuen uns sehr, dass unsere Gemeinden nun auf diese Weise verbunden sind, und wir werden Sie in unser Gebet einschließen.“

Frühjahrssammlung 23. - 29. März 2020

Hilfen für Arbeitslose und soziale Beschäftigungsbetriebe der Diakonie Chancen für alle.

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung.

Dies gilt verstärkt für Menschen mit Fluchtgeschichte. Auch wenn sie in ihrem Heimatland zum Teil qualifizierte Berufe ausgeübt haben, verfügen sie nicht über die formellen Qualifikationsnachweise, die deutsche Betriebe benötigen. Vieles ist fremd und eine große Herausforderung. Warum brauche ich eine schriftliche Bewerbung? Wie soll sie aussehen? Was erwartet der Arbeitgeber von mir? Welche Regeln muss ich beachten? Auch das Fehlen von beschäftigungsbezogenen Sprachkenntnissen erschwert den Zugang zum Arbeitsmarkt.

Geflüchtete brauchen deshalb gezielte Unterstützung, um sich mit den Gepflogenheiten und Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes vertraut zu machen. Besonders geflüchtete Frauen brauchen eine auf ihre Bedarfe ausgerichtete Unterstützung. Obwohl sie eine hohe Erwerbsmotivation haben, 86% der von der Friedrich Ebert Stiftung befragten Frauen würden gerne arbeiten, müssen sie größere Zugangshürden zu einer Beschäftigung überwinden. Es müssen traditionelle Rollen aufgebrochen und die Kinderbetreuung sichergestellt werden.

Im Rahmen von Fördermaßnahmen der regionalen Jobcenter qualifizieren und begleiten diakonische Beschäftigungsträger Geflüchtete in verschiedenen Beschäftigungsbereichen, wie Handwerk, Grünpflege, Gastronomie und andere Dienstleistungen, darunter auch Erprobung für den Pflegebereich. Oberstes Ziel ist die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen und damit verbunden soziale Teilhabe und gesellschaftliche Integration.

Unter der Begleitung von Fachanleitern und Sozialpädagogen werden sie mit Arbeitsprozessen vertraut gemacht, erhalten tätigkeitsorientierte Sprachförderung, Bewerbungstraining, Vermittlung von soziokulturellen Fertigkeiten, sowie begleitende Hilfen bei der Arbeitssuche. Es wird an Themen wie Motivation, Arbeitstempo, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit gearbeitet, zudem werden praktische und fachliche Kenntnisse vermittelt.

In Einzelgesprächen können die Arbeitsmarktchancen ermittelt und der Weg in den Arbeitsmarkt sinnvoll geplant und angegangen werden. Mitarbeitende in den sozialen Beschäftigungsbetrieben stehen als Ansprechpartner auch für persönliche Anliegen und Probleme zur Verfügung. Krisenintervention und ggf. auch die Vermittlung an spezialisierte Beratungsstellen finden ebenfalls in diesem

Rahmen statt. Diese ganzheitliche Begleitung und Betreuung wird nicht vom Jobcenter finanziert.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit einer Fluchtgeschichte die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Langzeitarbeitslose sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!



Neues von den Orgelpfeifen



Unser Kirchenchor folgte einer Einladung der Kirchengemeinde Hohentrüdingen, um einen Gottesdienst mitzugestalten. Viele Kirchenmitglieder äußerten schon länger den Wunsch, die Orgelpfeifen in der dortigen Kirche zu hören.

Am Sonntag, den 05.01.2020 klappte dies endlich. Unser Chor durfte sein gesangliches Können darbieten und einige Lieder zum Besten geben. Wir umrahmten den Gottesdienst, den unser Lektor Gerhard Wagner hielt, musikalisch. Die begeisterten Gottesdienstbesucher kamen aus der eigenen Gemeinde und den umliegenden Ortschaften Westheim und Ostheim, die zum Dreierverbund des Pfarramtes Westheim dazugehören. Auch waren einige Obermögersheimer in der vollbesetzten Kirche anwesend, um ihrem Chor zuzuhören. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein Kirchenkaffee statt, zu dem die Hohentrüdingen viele leckere Köstlichkeiten zubereitet und mitgebracht haben. In geselliger Runde wurden neue Kontakte geknüpft und angeregt viele Gespräche geführt. Dabei wurde von den Gottesdienstbesuchern die großartige Leistung der Orgelpfeifen unter der Leitung von Hansi und Ute Waidler gelobt. Wir freuten uns sehr über das positive Feedback, das wir erhielten. Des Weiteren trafen die Kirchenmitglieder aus W-H-O ihre ehemalige Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil wieder, die nun als Chorsängerin in ihrer „alten“ Kirche stand.

Evi Totzauer

Der Kirchenvorstand und die Kirchengemeinde Hohentrüdingen danken dem Kirchenchor „Die Orgelpfeifen“ sehr herzlich für die Mitgestaltung des Gottesdienstes. Es war für die über 180 Gottesdienstbesucher ein musikalischer Genuss, die schönen weihnachtlichen Weisen zu hören. Wir Hohentrüdingen haben uns gefreut, dass unsere Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der gute Besuch beweist die Anziehungskraft des Chores. Gerne laden wir den Chor wieder zu uns ein. Unser Dank gilt auch Lektor Gerhard Wagner für die Leitung des Gottesdienstes und seine Predigt.

Erika Neumeyer, Vertrauensfrau KV Hohentrüdingen

Am 03.02.2020 fand die Jahresversammlung der Orgelpfeifen statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Marion Eisen folgte die Andacht durch Pfarrer Helmut Spitzenpfeil, der dabei Bezug zur Jahres-



losung „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ nahm. Nach einem gemeinsamen Lied erinnerte Schriftführerin Simone Wilhelm an die Aktivitäten und Auftritte des Chores im zurückliegenden Jahr.

So wurde 2019 bei verschiedenen Gottesdiensten in Obermögersheim gesungen, wie zum Beispiel bei der Konfirmation, an Erntedank, am Ewigkeitssonntag und am 1. Weihnachtsfeiertag. Den Gottesdienst zu Kantate im Mai gestaltete man gemeinsam mit einer sechsköpfigen Band. Außerdem wurde im Altenheim in Heidenheim ebenso gesungen wie bei der Koderweihnacht auf dem Dorfplatz.

Nach dem Jahresbericht folgte der Kassenbericht. Dass Bianca Böhler die Finanzen der Orgelpfeifen gut im Griff hat und die Kasse vorbildlich führt, attestierten ihr die beiden Kassenprüfer Jürgen Meyer und Max Wunderle, so dass sie einstimmig entlastet wurde.

Anschließend sprach Chorleiter Hans-Jürgen Waidler die Mitgliederentwicklung an und ermutigte die Sängerinnen und Sänger, sich konkret Gedanken darüber zu machen, wie man den Chor in seiner Mitgliederzahl wieder etwas vergrößern und dabei auch verjüngen könnte. Außerdem gab er einen Ausblick auf die zahlreichen anstehenden Termine.

Einen unterhaltsamen Rückblick auf die Veranstaltungen des Chores gab dann Ute Waidler mit einer von ihr zusammengestellten Bildershow. Nebenbei ließ man sich das hervorragende kalte Buffet schmecken.

Anschließend wurden einige Mitglieder geehrt. So erhielt Isabel Kißlinger aus Wassertrüdingen als neues Mitglied der Orgelpfeifen die Chornadel. Tanja Bittig, Wolfgang Biermeyer und Stefan Jungwirth wurden anschließend für jeweils 10 Jahre und Simone Wilhelm für 20 Jahre Singen im Chor geehrt.

Im Anschluss wurde über einige anstehende Termine diskutiert, wofür sich die 2. Vorsitzende Elisabeth Rohrhuber in ihrem Schlusswort nochmals bedankte, bevor Pfarrer Spitzenpfeil die Veranstaltung mit dem Segen abschloss.

Simone Wilhelm

Konfi-Wochenende: Erfrischend anders



Wenn das Lamm sich beim Scheren einen stylischen bunten Look schneiden lässt und das Zebra nicht einfach langweilig gestreift ist, sondern wild gemustert – dann kann man das erschreckend finden. Oder man sieht es als „Erfrischend anders“.

Knapp 60 Konfirmand*innen (acht aus Obermögersheim und Unterschwaningen) aus verschiedenen Gemeinden – vom Hesselberg über Aha/Worma und Schwabach bis zum Fichtelgebirge – beschäftigten sich ein Wochenende lang in Pappenheim mit diesem Thema. Wer „anders“ ist wird überall schnell ausgegrenzt – es sei denn, die Mehrheit schafft es, die „Anderen“ als Bereicherung des eigenen, eingeschränkten Blickwinkels anzusehen. Das wurde den Konfis auch bei der Arbeit zu verschiedenen biblischen Geschichten deutlich.

Spaß und Action waren natürlich auch wichtige Teile des Wochenendes. Schlaf bei manchen eher nicht so.

Am 29. März werden Konfis und Präpis gemeinsam die Gottesdienste in Altentrüdingen und Obermögersheim gestalten und die drei Konfirmanden werden sich den Gemeinden vorstellen.



Herzliche Einladung zu den **Gemeindeversammlungen im März**

„Einmal im Jahr soll vom Kirchenvorstand eine Versammlung der wahlberechtigten Gemeindeglieder einberufen werden, bei der der Kirchenvorstand einen Bericht über seine Tätigkeit gibt.“

So steht es in der Kirchengemeindeordnung.

Der Kirchenvorstand liefert dabei einen Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr, also einen Jahresrückblick. Es sollen außerdem „wichtige Gemeindeangelegenheiten und Fragen des kirchlichen Lebens“ beraten werden. Und natürlich können alle Anwesenden Wünsche und Anregungen vorbringen, die besprochen werden können und hinterher ggf. auch vom KV behandelt werden müssen.

Unsere Gemeindeversammlungen finden statt am

Dienstag, 17. März, 20.00 Uhr (nach der Passionsandacht)

im Gemeindesaal Obermögersheim und

Mittwoch, 18. März, 20.00 Uhr (nach der Passionsandacht)

im Gemeindesaal Altentrüdingen.

Eine gute halbe Stunde in der Passionszeit

Singen – Beten – Hören auf das Wort

Herzliche Einladung zu unseren Passionsandachten:

Dienstag 17.3., 19.30 Uhr im Obermögersheimer Gemeindesaal und

Mittwoch 18.3., 19.30 Uhr im Altentrüdingen Gemeindesaal

Dienstag 31.3., 19.30 Uhr mit Pfr. Benini (Wassertrüdingen)

in der Obermögersheimer Annakirche

Mittwoch 1.4., 19.30 Uhr in der Altentrüdingen Kirche

Kindergarten ist kein Hundeklo!

Die Leitung unserer Kindertagesstätte bittet alle Hundebesitzer darum, darauf zu achten, dass ihre Tiere ihr „Geschäft“ nicht in der Nähe des Kindergartens verrichten – oder zumindest die Hinterlassenschaften gründlich beseitigt werden. In letzter Zeit fand sich wieder einiges an Hundekot vor dem Kindergarten und auch vor dem Gemeindehaus. Kinder wie auch Eltern und Personal tragen diesen immer wieder an den Schuhen in die Einrichtung.

Weiter sollen bitte vor allem zu den Bring- und Holzeiten keine freilaufenden Hunde im Bereich des Kindergartens unterwegs sein, da sich die Kinder zum Teil sehr ängstigen.

Seniorenrunde Obermögersheim

Im Dezember trafen sich die Senioren im Obermögersheimer Gemeindehaus, um einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Karin und Werner Schlicker führten einen Sketch auf, in dem es um das Besorgen eines Weihnachtsbaumes am Heilig-Abend-Nachmittag ging. Die Kindergartenkinder kamen zu Besuch, um ihre neuen Weihnachtslieder vorzutragen und verteilten dann im Anschluss an die Anwesenden selbst gebastelte Weihnachtsbäumchen. Bei Kaffee und Kuchen und viel Gesang gab es gute Gespräche. Durch den Nachmittag führte Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil. Am Ende brachte der Bus die Altentrüdingen wieder nach Hause.



Heidi Sauber



Seniorenrunde Altentrüdingen

Am 13. Januar traf sich die Seniorenrunde zum ersten Mal im Jahr 2020. In einem sehr festlichen Rahmen genossen wir Kaffee und Kuchen. Im Anschluss hielt unsere Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil eine sehr ansprechende Andacht und rundete diese mit einem Tisch-Abendmahl ab.

Margit Vetter



Kontakt nur noch vierteljährlich

Bisher war es ganz einfach und praktisch: Fünfmal pro Jahr erschien der Gemeindebrief, jeweils zum gleichen Zeitpunkt erschien der „Kontakt“, unser Dekanatsbrief, und beides wurde zusammen verteilt. Nunmehr soll der Kontakt nur noch vierteljährlich erscheinen, im März, Juni, September und Dezember.

Die Kirchenvorstände mussten also beschließen, was mit unserem Gemeindebrief passieren soll: Auch nur vierteljährlich? Weiterhin fünfmal pro Jahr? Und wenn dann beides nicht mehr zusammen ausgetragen werden kann? Schließlich entschieden sich die Kirchenvorstände jedoch einmütig dafür, dass für unseren Gemeindebrief der bisherige Rhythmus beibehalten werden soll. Damit ergibt sich für heuer:

März	Gemeindebrief	Kontakt
Mai	Gemeindebrief	
Juni		Kontakt
Juli	Gemeindebrief	
September	Gemeindebrief	Kontakt
Dezember	Gemeindebrief	Kontakt

(Ausgetragen wird jeweils zum Beginn des angegebenen Monats oder zum Ende des Vormonats)

Jubelkonfirmationen

Auch heuer feiern wir in unseren Gemeinden wieder Jubelkonfirmation, und zwar gleich zweimal:

- 24. Mai 2020 Goldene Konfirmation Altentrüdingen, Jahrgänge 1967-70 (und diamantene 1957/59)
- 20. September 2020 Silberne Konfirmation Obermögersheim, Jahrgänge 1992-95

Und gleich noch die Vorschau auf das kommende Jahr, da wird es nur eine Jubelkonfirmation geben:

- 16. Mai 2021 Silberne Konfirmation Altentrüdingen, Jahrgänge 1992-96

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Genannt sind die 70., 75. und ab 80. Geburtstage.

Wer keine Veröffentlichung seines Geburtstages möchte, ist gebeten, dies im Pfarramt zu sagen.
Namen und Adressen dürfen nur privat genutzt und nicht gewerblich verwendet werden.
In der digitalen Version des Gemeindebriefes im Internet werden diese nicht veröffentlicht.

Taufe:

Debora Meyer,
am 9. Februar 2020 in St. Anna Obermögersheim

*“Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts
mangeln.“* *Psalms 23,1*



Kirchgeld

Vielen Dank allen Gemeindegliedern, die auch im vergangenen Jahr wieder das Kirchgeld gezahlt haben. Es kamen wieder stattliche Beträge zusammen, die uns sehr helfen, die Gemeindearbeit und besondere Projekte zu finanzieren.

In Obermögersheim wurden Euro 4.815,- überwiesen, leider etwas weniger als im Vorjahr. Bei 353 verteilten Kirchgeldbriefen gingen diesmal nur 201 (57 %) Zahlungen ein, mit im Durchschnitt 24 Euro pro Überweisung hier aber deutlich mehr als 2018.

In Altentrüdingen kamen 3.180 Euro zusammen, was nur ganz geringfügig unter dem Ertrag des Vorjahres liegt. 69 von 128 Kirchgeldpflichtigen (54 %) haben überwiesen, mit im Durchschnitt stolzen 45 Euro pro Überweisung liegt auch diese Zahl deutlich über der von 2018.



Einladung zum Gottesdienst

Datum	Altentrüdingen	Obermögersheim	Prediger*in	Kollekte
1. März Invokavit	10.00	9.00 ☺ St. Anna	Prädikant Hans-Jürgen Waidler	Studienhilfe im Dekanatsbezirk
6. März Freitag	19.00 Gemeindehaus Altentrüdingen Weltgebetstag		Pfr.in Sandra Spitzenpfeil & Team	Simbawe
8. März Reminiszenz	10.00 mit Taufe Paul Kriesch	9.00 ☺ St. Anna	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Fastenaktion Mittelosteuropa
15. März Okuli	9.30 Altentrüdingen Gemeinsamer Familiengottesdienst mit dem Kindergarten		Pfr.in Sandra Spitzenpfeil <i>Musikteam: Gitarren</i>	Eigene Gemeinde
17. März Dienstag		19.30 Gemeindehaus Passionsandacht	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Fastenopfer
18. März Mittwoch	19.30 Gemeindehaus Passionsandacht		Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Fastenopfer
22. März Lätare	10.00	9.00 ☺ St. Anna	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Kirchl. Dienst an Frauen + Müttern
29. März Judika	9.00 Konfi-Vorstellung	10.00 St. Anna ☺ Konfi-Vorstellung	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Diakonie Bayern
31. März Dienstag		19.30 St. Anna Passionsandacht	Pfr. Francesco Benini & Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Fastenopfer
1. April Mittwoch	19.30 Passionsandacht		Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Fastenopfer
5. April Palmsonntag	10.00	9.00 ☺ St. Anna	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Theologische Ausbildung in Bayern
9. April Gründonnerstag	Keine Gottesdienste			
10. April Karfreitag	10.00 mit Beichte & Abendmahl	19.30 St. Anna mit Beichte & Abendmahl	Pfr.in Sandra Spitzenpfeil	Diakonieverein St. Martin

Datum	Altentrüdingen	Obermögersheim	Prediger*in	Kollekte
11. April Karsamstag		23.00 St. Martin Osternacht mit Abendmahl	Pfr. Helmut Spitzenpfeil & ELJ	Eigene Gemeinde
12. April Ostersonntag	9.00	10.00 ☺ St. Martin	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Kirchenpartner- schaft zwischen Bayern + Ungarn
13. April Ostermontag	10.00	9.00 St. Martin	Pfr.in Henriette Gößner, Beyerberg	Eigene Gemeinde
19. April 1. So. n. Ostern	9.00	9.30 St. Anna Konfirmation	A: Lektorin Renate Kießlinger O: Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Eigene Gemeinde
25. April Samstag		14.00 St. Anna Segnung Felix & Chris Zottmann	Pfr.in Sandra Spitzenpfeil	Eigene Gemeinde
26. April 2. So. n. Ostern	10.00	9.00 ☺ St. Anna	Pfr.in Sandra Spitzenpfeil	Bibelverbreitung im In- und Ausland
3. Mai Jubiläum	9.00	10.00 ☺ St. Martin	Pfr.in Sandra Spitzenpfeil	Evangelische Jugendarbeit in Bayern

☺ = Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst

Änderungen vorbehalten.



Kirchputz in St. Anna,

am 30.03.2020, um 14.00 Uhr.
Bitte Putzzeug mitbringen





Weltgebetstag



Steh auf und geh!

Simbabwe 2020



6. März

19.00 Uhr

Altentrüdingen